

Montageanleitung

für die Fachkraft

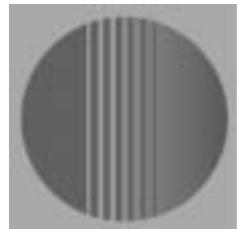
VIESMANN

Vitocell-H 100

Typ CHA

Innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer

VITOCELL-H 100



Sicherheitshinweise

! Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Mensch und Sachwerte auszuschließen.
Die Sicherheitshinweise gelten auch in Verbindung mit Wärmeerzeugern.

Sicherheitsvorschriften

Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, DIN EN, DVGW, TRF und VDE sind einzuhalten.

- (A) Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der ÖNORM, ÖVGW-TR Gas 1996, ÖVGW-TRF (G2), ÖVE und ÖVGW und der regionalen Bauordnungen sind einzuhalten.
- (CH) Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der SEV, SUVA, SVGW, SVTI, SWKI und VKF sind einzuhalten.

Siehe hierzu auch rotes Blatt „Sicherheitsvorschriften“ in den beiliegenden Unterlagen bzw. im Ordner „Vitotec Planungsunterlagen“.

Heizkessel und Brenner bedürfen einer Anzeige oder Erlaubnis nach den jeweils gültigen landesrechtlichen Vorschriften.

Aufstellraum

Hinsichtlich der Bedingungen an den Aufstellraum ist das Datenblatt bzw. die Planungsanleitung zu beachten.

Arbeiten am Gerät

Montage, Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung und Instandsetzung müssen von autorisierten Fachkräften (Heizungsfachbetrieb/Vertragsinstallationsunternehmen) durchgeführt werden (EN 50 110, Teil 1, und VDE 1000, Teil 10, CH) SEV-Vorschriften, Hausinstallationsvorschriften für Arbeiten an elektrischen Einrichtungen).

Bei Arbeiten an Gerät/Heizungsanlage ist diese spannungsfrei zu schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und gegen Wiedereinschalten zu sichern. Diese Freischaltung muss mittels einer Trennvorrichtung erfolgen, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit min. 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt.

Bauseits gestellte elektrische Baugruppen müssen baumustergeprüft sein.
CH) Elektrische Baugruppen, die bauseits gestellt werden, müssen den SEV-Vorschriften entsprechen.

Bei Arbeiten, die ein Öffnen der Regelung erfordern, darf über die internen Bauteile keine statische Entladung stattfinden.

Arbeiten an Gasinstallationen

dürfen nur von einem Installateur vorgenommen werden, der vom zuständigen Gasversorgungsunternehmen dazu berechtigt ist.

Die nach TRGI '86/96 bzw. TRF 1996

- (A) ÖVGW-TR Gas 1996,
ÖVGW-TRF (G2)
- (CH) SVGW

vorgeschriebenen Arbeiten zur Inbetriebnahme einer Gasanlage sind zu beachten!

Sicherheitshinweis!

Dieses Signalwort kennzeichnet in dieser Anleitung Informationen, deren Beachtung für die Sicherheit von Menschen und Sachwerten notwendig ist.

 Dieses Symbol verweist auf andere zu beachtende Anleitungen.

(A) / (CH)

Zusätzliche oder abweichende Angaben zur Aufstellung und Montage in Österreich bzw. in der Schweiz.

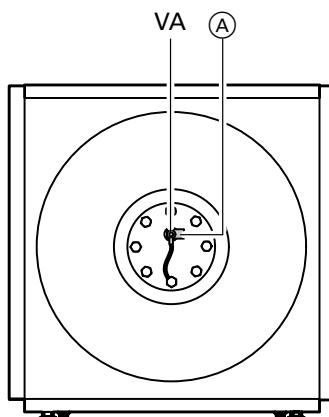
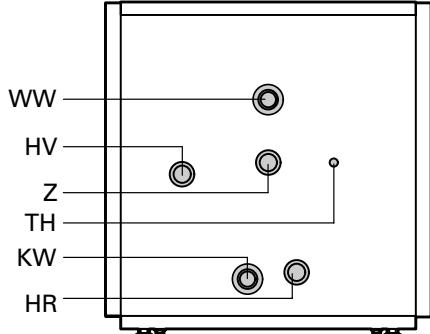
Produktinformation

Emaillierter, innenbeheizter Speicher-Wassererwärmer zur Trinkwassererwärmung in Verbindung mit Heizkesseln.

Geeignet für Anlagen nach DIN 1988, 4751 und DIN 4753.

DIN-Registernummer 0243/01-13MC.

CH) SVGW-Zulassungsnummer 9903-4066.



(A) Anschluss Thermometerfühler

HR Heizwasserrücklauf

HV Heizwasservorlauf

KW Kaltwasser

TH Tauchhülse für Speichertemperatursensor/Temperaturregler

VA Magnesiumanode mit Masseleitung

WW Warmwasser

Z Zirkulation

Speicher-Wassererwärmer aufstellen

⚠ Sicherheitshinweis!

Speicher-Wassererwärmer in einem frostgeschützten und zugfreien Raum aufstellen.

Andernfalls muss der Speicher-Wassererwärmer, wenn er nicht betrieben wird, bei Frostgefahr entleert werden.

Speicher-Wassererwärmer mit Stellfüßen ausrichten.

⚠ Sicherheitshinweis!

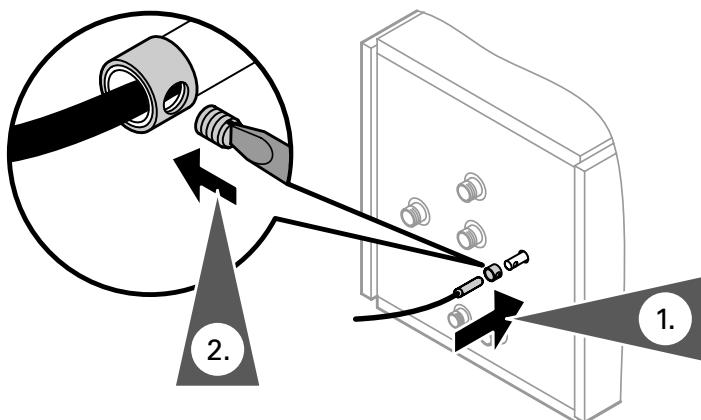
Stellfüße **nicht** über 35 mm Gesamtlänge herausdrehen.

Potenzialausgleich anschließen

Potenzialausgleich nach den technischen Anschlussbedingungen (TAB) des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und den VDE-Bestimmungen ausführen.

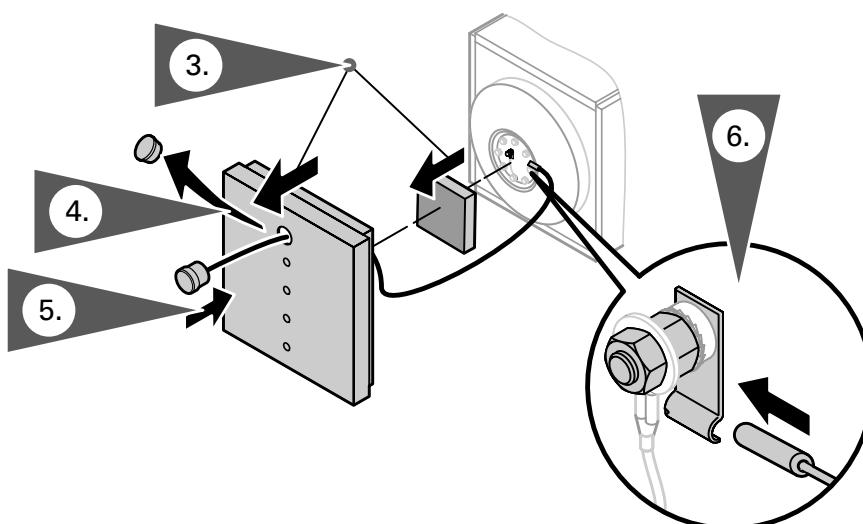
(CH) Den Potenzialausgleich nach den technischen Vorschriften des örtlichen EWs und den SEV-Bestimmungen ausführen.

Speichertemperatursensor und Thermometer (Zubehör) einbauen



1. Speichertemperatursensor bis zum Anschlag in die Tauchhülse einführen und mit Zugentlastungshülse arretieren.

2. Zugentlastungshülse über die Tauchhülse schieben und Fühlerleitung mit Gewindestift fixieren.



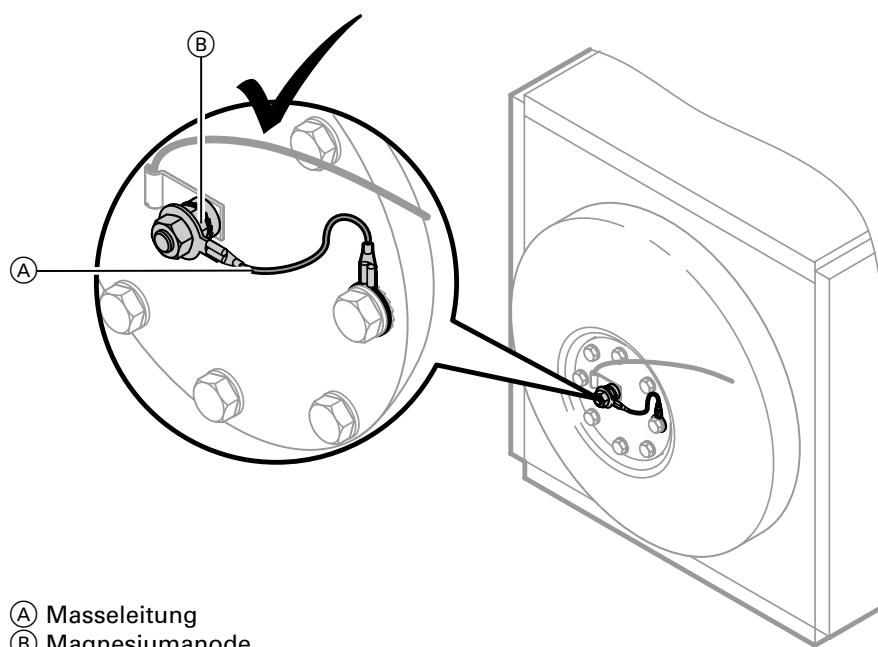
3. Vorderblech und Wärmedämm-Matte abbauen.

4. Abdeckung Thermometer entfernen.

5. Fühlerleitung des Thermometers durch Thermometeröffnung im Vorderblech führen und Thermometer eindrücken.

6. Fühler bis zum Anschlag in den Klemmbügel am Flansch einschieben.

Anodenanschluss prüfen



(A) Masseeleitung
(B) Magnesiumanode

An der Magnesiumanode prüfen, ob die Masseleitung angeschlossen ist. Nach der Prüfung Wärmedämm-Matte und Vorderblech anbauen.

Heizwasserseiteig anschließen

Hinweis!

Der Temperaturregler muss so eingestellt werden, dass die Trinkwassertemperatur im Speicher-Wassererwärmer 95°C **nicht** überschreitet.

Zul. Temperaturen

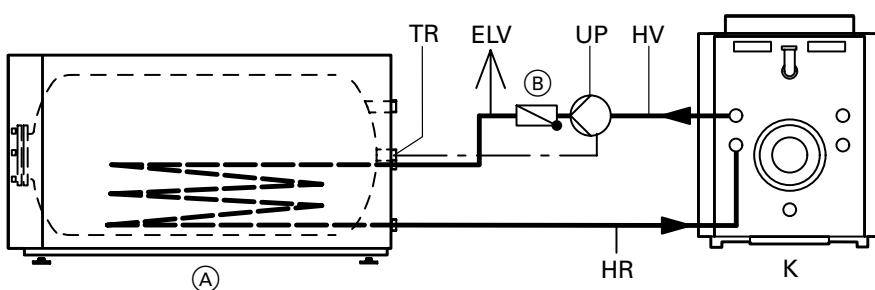
- heizwasserseitig 110°C
- trinkwasserseitig 95°C

Zul. Betriebsüberdruck

- heizwasserseitig 10 bar
- trinkwasserseitig 10 bar

Prüfüberdruck

- heizwasserseitig (primär) 16 bar
- trinkwasserseitig (sekundär) 16 bar



(A) Vitocell-H 100
(B) Rückschlagklappe, federbelastet

- | | |
|-----|---|
| ELV | Entlüftungsventil |
| HR | Heizwasserrücklauf |
| HV | Heizwasservorlauf |
| K | Heizkessel |
| TR | Speichertemperatursensor bzw.
Temperaturregler |
| UP | Umwälzpumpe |

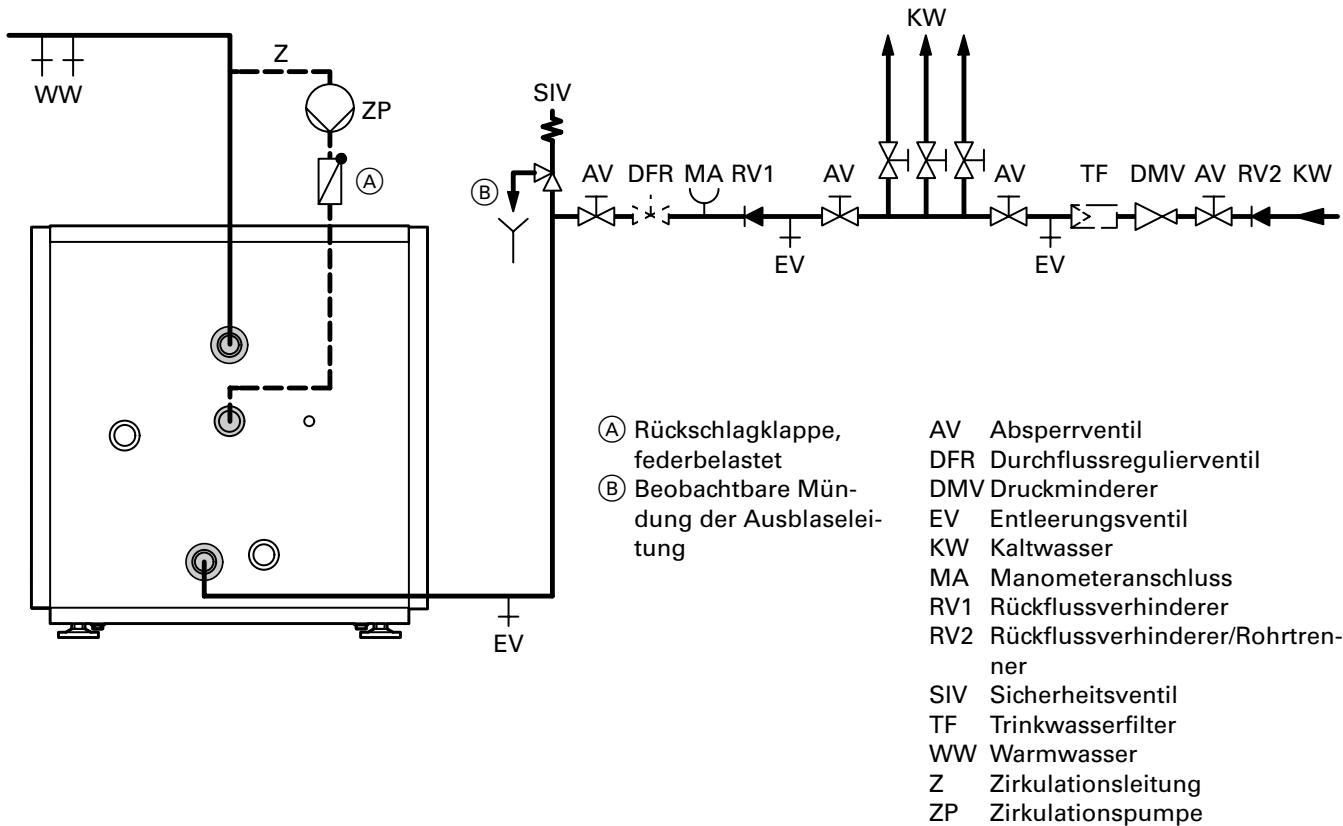
Hinweis!

Alle Rohrleitungsanschlüsse sind last- und momentfrei herzustellen.

1. Heizwasserseitige Leitungen mit lösbarren Verbindungen anschließen.
2. Heizwasserseitige Wärmezufuhr entsprechend Abbildung regeln.
3. Vorlaufleitung mit Steigung verlegen und an höchster Stelle mit Entlüftungsventil versehen.
4. Speichertemperatursensor in die Tauchhülse einbauen (siehe Seite 3).

Trinkwasserseiteig anschließen

Für den trinkwasserseitigen Anschluss die DIN 1988 und die DIN 4753 beachten (CH): Vorschriften des SVGW).



1. Trinkwasserseitige Leitungen mit lösbar Verbindungen anschließen.
2. Nicht benötigte Anschlüsse mit Rotgusskappen verschließen.

Hinweise zum Sicherheitsventil
Die Anlage muss zum Schutz vor Überdruck mit einem bauteilgeprüften Membran-Sicherheitsventil ausgerüstet werden. Zul. Betriebsüberdruck: 10 bar. Der Anschluss-Durchmesser des Sicherheitsventils muss R ½ (DN 15) betragen. Die max. Beheizungsleistung darf dann 75 kW betragen. Liegt die Beheizungsleistung des Vitocell-100 über dem Inhalt zugeordneten max. Beheizungsleistung, so ist ein größeres Sicherheitsventil zu wählen, das für die Beheizungsleistung ausreicht (siehe DIN 4753-1, Ausg. 3/88, Abschn. 6.3.1). Das Sicherheitsventil in der Kaltwasserleitung anordnen. Es darf vom Speicher-Wassererwärmer nicht absperrbar sein.

Verengungen in der Leitung zwischen Sicherheitsventil und Speicher-Wassererwärmer sind unzulässig. Die Ausblaseleitung des Sicherheitsventils darf nicht verschlossen werden. Austretendes Wasser muss gefahrlos und sichtbar in eine Entwässerungseinrichtung abgeleitet werden. In der Nähe der Ausblaseleitung des Sicherheitsventils, zweckmäßig am Sicherheitsventil selbst, ist ein Schild anzubringen mit der Aufschrift: „Während der Beheizung kann aus Sicherheitsgründen Wasser aus der Ausblaseleitung austreten! Nicht verschließen!“ Das Sicherheitsventil sollte über die Oberkante des Speicher-Wassererwärmers montiert werden.

Anschlüsse

Zirkulationsleitung anschließen

- Zirkulationsleitung mit lösbarer Verbindung anschließen. Lage des Anschlusses siehe Seite 2.
- Zirkulationsleitung vorzugsweise mit Umwälzpumpe, Rückschlagklappe und Zeitschaltuhr (zum Unterbinden der Zirkulation während der Nacht) ausrüsten.
- Schwerkraftbetrieb der Zirkulationsleitung ist nur bedingt möglich, da der Warmwasserabgang als Wärmedämmeschleife ausgeführt ist.

Inbetriebnahme



*Inbetriebnahme des Speicher-Wassererwärmers
siehe „Serviceanleitung“.*

Gedruckt auf umweltfreundlichem,
chlorfrei gebleichtem Papier